

Zeichnungen erklären einige der einfachsten symbolischen Handstellungen. Abschließend gibt Vf. einen kurzen Überblick über indische Rhythmen und Notenschrift.

Vier Szenen aus der Bibel: Die Weisen aus dem Morgenlande, Jesus und die Samariterin am Jakobsbrunnen, die klugen und törichten Jungfrauen und der Liebeserweis der Sünderin im Hause des Pharisäers bilden den Hauptinhalt des Büchleins. Der Text und die praktischen Anweisungen für den Sprecher, die Tänzer und die Musikanten sind in Hindi und in englischer Übersetzung gegeben. Für jede Handlung wird anschließend in indischer Notenschrift die begleitende Musik angegeben, dazu die entsprechende Tonleiter (Raga), Takt und Rhythmus.

In der Ausführung trägt ein Sprecher langsam den Text vor, während die Tänzer, die betreffenden Personen darstellend, in rhythmischen und symbolischen Bewegungen unter Musikbegleitung den Sinn der Handlung zum Ausdruck bringen. — Fr. Edmond weist im Vorwort darauf hin, daß die vier biblischen Handlungen schon mehrmals vorgeführt wurden und großen Anklang fanden. Das wird niemanden erstaunen, der weiß, welch wichtigen Platz Musik und Tanz im religiösen Leben des indischen Volkes einnehmen.

C H R O N I K

1955

- 3./8. 12. Internationaler *Kongreß für das Laienapostolat in Asien* tagt in Manila (Philippinen) unter Vorsitz des indischen Kardinals Gracias von Bombay. 150 Delegierte aus 15 Ländern. Thema: Asien für Christus.

1956

16. 1. Ministerpräsident Nasser von *Ägypten* kündigt *neue Verfassung* an. Der Islam wird Staatsreligion.
24. 1. Ankunft des *neuen Apostolischen Internuntius* Msgr. Enrici für *Indonesien* in Djakarta.
28. 1. Die Apostol. Präfektur der *Bermudas-Inseln* (Atlantik) wird Apostol. *Vikariat*.
1. Generalow als sowjetischer Botschafter nach Tripolis.
14. 2. Die Congregatio ordinaria der Ritenkongregation verhandelt über die Einleitung des Seligsprechungsprozesses von Victoria Raosamanarivo, einer Dame aus vornehmster Familie der Insel Madagaskar, die in den politischen Wirren 1883 die Kirche vor dem Untergang rettete und nach einem reichen apostolischen Leben am 21. 8. 1894 im Rufe der Heiligkeit starb.
20. 2. Vom Erzbistum Agra in Indien wird das *neue Bistum Meerut* abgetrennt und den Kapuzinern zur Betreuung anvertraut.

20. 2. Errichtung der neuen *Apostol. Präfektur Kitui* in Kenia (Ostafrika). Die Missionierung übernimmt die Missionsgesellschaft vom hl. Patrik.
20. 2. Im Erzbistum Port-of-Spain (Antillen) werden zwei *neue Bistümer* errichtet: *Castries* auf S. Lucia und *St. George* auf Grenada.
26. 2. In Kamerun Weihe Thomas Mongos (vom Stamm der Bassa) zum Bischof.
29. 2. Die Nationalversammlung in Karachi nimmt die *neue Verfassung für Pakistan* an. Den religiösen Minderheiten wird volle bürgerliche Gleichberechtigung und freie Ausübung ihrer Religion zugesichert.
29. 2. Die Apost. Vikariate *Jamaika* (Antillen), *Belize* (Britisch-Honduras), *Britisch-Guyana* und *Französisch-Guyana* werden zu *Bistümern* erhoben.
29. 2. Ernennung des indischen Kapuziners P. Dominikus von Bandra (Romuald Athaide) zum *ersten einheimischen Erzbischof* von Agra.
2. Rußland und Liberien beschließen, diplom. Vertreter auszutauschen.
5. 3. *Iskander Mirza*, bisher Generalgouverneur, wird einstimmig zum *ersten Staatspräsidenten von Pakistan* gewählt.
23. 3. *Pakistan* wird zur islamischen *Republik* ausgerufen, bleibt aber Mitglied im Commonwealth.
25. 3. Ein *Negerbischof* spendet zum *ersten Male* einem *weißen* Priester die *Bischofsweihe*: Bischof Bigirumwami, Apost. Vikar von Nyundo in Ruanda (Belgisch Kongo) weiht am Palmsonntag den neuen Schweizer Bischof Perraudin von Kabgayi in Ruanda.

Bonn

Jos. A. Otto SJ

STATISTIK

Philippinen-Statistik

Nach dem Catholic Directory of the Philippines 1956 (Catholic Trade School. 1916 Oroquieta. Manila) gibt es auf den Philippinen 20 867 453 Einwohner, darunter 17 044 163 Katholiken (81,68 % der Bevölkerung) mit 1430 Weltgeistlichen und 1400 Regularpriestern sowie 660 (major) und 1419 (minor) Seminaristen. Auf je 10 641 Einwohner und 8691 Katholiken kommt 1 Priester (Pfarrklerus). Von den Ordensleuten (Patres, Scholastiker, Brüder, Novizen) sind am stärksten die Jesuiten (692), die Steyler (269), die Kolumbaner (164) und die Dominikaner (124). Die Zahl der Schwestern beträgt 3668 (2263 einheimische, 971 ausländische). Es bestehen 6 Kirchenprovinzen, nämlich Manila (1 ED, 3 D, 2 apost. Vik., 2 Prälaturen nullius), Cebu (1 ED, 4 D), Nueva Segoria (1 ED, 2 D, 1 A. V., 2 Präl. null.), Carceres (1 ED, 2 D), Jaro (1 ED, 2 D), Cagajam (1 ED, 2 D, 3 Präl. null., 1 apostolische Präfektur).